

(1) Moderation

Herzlich willkommen zum Livechat zur #DrohnenDebatte2020!

Wie sinnvoll sind bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr? Ist man sich der Risiken und Verantwortung vollends bewusst? Welche Konsequenzen zieht Deutschland aus den Erfahrungen anderer Nationen, die bereits bewaffnete Drohnen nutzen?

Das Thema ist derzeit eines der kontroversesten in Deutschland. Schon die große Resonanz auf die Paneldiskussion am 11. Mai hat gezeigt, wie wichtig der öffentliche Diskurs zu diesem Thema ist. In der nächsten Stunde werden deshalb General Eberhard Zorn, Generalinspekteur der Bundeswehr, und der Parlamentarische Staatssekretär Dr. Peter Tauber gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, aber auch mit Angehörigen der Bundeswehr und des Verteidigungsministeriums über das Für und Wider bewaffneter Drohnen debattieren.

Der Livechat ist Teil eines breit angelegten gesellschaftlichen Dialogs zu politischen, ethischen und völkerrechtlichen Aspekten zum Thema bewaffneter Drohnen. Wir bitten darum, dass sich alle Teilnehmenden an ein respektvolles Miteinander halten. Vielen Dank!

Herr General, Herr Staatssekretär,
sind Sie bereit?

(2) Dr. Peter Tauber

Hallo und Hurra! Ich freue mich auf viele spannende Fragen! :-)

(3) General Eberhard Zorn

Liebe Chat-Teilnehmer*Innen,
nach der Podiumsdiskussion letzte Woche freue ich mich heute auf einen interessanten Live-Chat mit Ihnen.
Auf geht's.
Ihr Eberhard Zorn

(4) General Eberhard Zorn

Frage von Offene Frage aus der Auftaktveranstaltung:

Würden solche Drohnen, wenn verfügbar, jetzt schon irgendwo eingesetzt und ggf. in welchem Zusammenhang?

Bewaffnete Drohnen könnten, so sie verfügbar und vom Mandat des Deutschen Bundestages abgedeckt wären, heute schon zum Beispiel in Afghanistan zum Schutz unserer Truppen eingesetzt werden.

(5) Dr. Peter Tauber

Frage von Offene Frage aus der Auftaktveranstaltung:

Sehr geehrte Damen und Herren! Dass die Bundesregierung strenge Einsatzregeln für bewaffnete Drohnen beschließen würden glaube ich gerne. Dennoch ist meine Frage, wie sich eigentlich eine Haltung Deutschlands innerhalb des Bündnisses durchhalten lässt. Die Bundeswehr ist doch eingeordnet in ein

Bündnis, das nicht nur theoretisch besteht, sondern in konkreten Einsätzen unter einer konkreten Führung besteht. Wenn das Einsatzkommando beschließt, im konkreten Einsatz eine bewaffnete Drohne in einer Weise einzusetzen, die den rules of Engagement der Bundeswehr widerspricht - was geschieht dann? Lässt sich eine politisch gewollte Haltung Deutschlands tatsächlich im konkreten Einsatz durchsetzen? Renke Brahm, Friedensbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Ihre Frage beinhaltet einen inneren Widerspruch. Weder das Einsatzführungskommando noch der Kommandeur vor Ort darf einen Befehl zum Einsatz einer bewaffneten Drohne geben, der im Widerspruch zu den Rules of Engagement (den Einsatzregeln) steht. Andere Nationen können das auch im Einsatz nicht übersteuern und auf unsere Fähigkeiten zugreifen, wenn damit eine Verletzung der Einsatzregeln einhergeht. Die Einsatzregeln für eine bewaffnete Drohne müssen sich zudem an denselben strengen Maßstäben messen lassen wie das generell für den Einsatz militärischer Gewalt gilt. Es gibt dafür schon jetzt einen so genannten "Red Card Holder", der die Einhaltung der Einsatzregeln überwacht und im Zweifel einen Befehl aufheben oder unterbinden kann.

(6) General Eberhard Zorn

Frage von Offene Frage aus der Auftaktveranstaltung:

Welches realistische Szenario wäre denkbar, in dem solche bewaffnete Drohnen legal und militärisch sinnvoll eingesetzt würden?

Ein mögliches Szenario ist sicherlich der Schutz und die Begleitung von Patrouillen, ein anderes der Schutz unserer Feldlager vor Beschuss durch terroristische Gruppen mit un gelenkten Raketen.

(7) Dr. Peter Tauber

Frage von Burkhard Weber:

Laut meiner Beurteilung brachte die Debatte in der letzten Woche keine neuen Argumente, die nicht schon seit den letzten Jahren diskutiert werden. StS Tauber, der Herr Generalinspekteur und auch der AL Recht stellten den rechtlichen und prozessualen Rahmen deutlich dar.

Im Koalitionsvertrag steht, dass es eine breite Debatte geben soll, die auch außerhalb des Parlaments geführt wird. Das finde ich auch wichtig. Aber natürlich sind nicht alle Argumente neu. Deswegen sind sie ja aber nicht falsch. Vor allem die Argumente für eine bewaffnete Drohne für die Bundeswehr! ;-) Gestern war ein sehr lesenswertes Interview mit einem Drohnen-Piloten in der FAZ Sonntagszeitung. Da waren auch neue Argumente dabei.

(8) Dr. Peter Tauber

Frage von Noah Mihan:

Warum kommt diese Debatte erst jetzt? Es ist längst überfällig das die Bundeswehr Drohnen erhält um unsere Soldaten zu schützen

Die Debatte läuft schon länger. Aber das Parlament muss sich nun entscheiden. Um möglichst viele Stimmen "einzusammeln" haben wir uns dazu entschlossen, einen Beitrag für diese Debatte zu leisten - wie

diesen Chat. Unsere Soldatinnen und Soldaten würden sich freuen, wenn sie diese zusätzliche Schutzkomponente im Einsatz erhalten. Das stimmt.

(9) General Eberhard Zorn

Frage von Offene Frage aus der Auftaktveranstaltung:

Aus den USA weiß man, dass die Soldaten/Söldner, welche diese Drohnen steuern und über Abschüsse befinden, oft eine PTBS entwickeln. Wie gedenken Sie, damit umzugehen?

Drohnenpiloten sind immer emotional "mitten drin", ob sie eine bewaffnete oder eine unbewaffnete Drohne steuern. Wenn sich nach einem solchen Einsatz eine PTBS Erkrankung zeigt, widmen wir uns den betroffenen Soldatinnen und Soldaten mit unserem Netzwerk der Hilfe, unserem Sanitätsdienst und unter enger Einbindung unseres PTBS Beauftragten.

(10) Moderation

Ein kleiner Hinweis noch zum Ablauf: Es handelt sich um einen moderierten Chat. Ihre Fragen und Beiträge gehen also bei uns ein und werden dann an General Zorn und Staatssekretär Tauber weitergeleitet. Bitte haben Sie daher etwas Geduld, wenn Ihre Frage nicht sofort beantwortet wird.

(11) General Eberhard Zorn

Frage von RadioGaga:

Wie ergebe ich mich einer Drohne?

Sofort jegliche Aggression beenden, die Drohne kann bis zum letzten Moment in ihrem Anflug abgebrochen werden.

(12) Dr. Peter Tauber

Frage von S. Kenji:

Ich bin Flüchtlingshelfer, Kinder zeichnen mir Bilder mit Drohnen am Himmel, sagen mir, wie sehr sie einen blauen Himmel fürchten. Die USA Drohnen über Ramstein habenn 90% Zivilisten getroffen und die Taliban benutzt diese Anschläge um Rekrutationsvideos zu drehen. Wie wollen Sie das verhindern?

Ich habe selbst ein Wochenende in einer Flüchtlingsunterkunft in Offenbach geholfen und kenne diese Bilder. Das ist sehr bewegend und traurig, was vor allem die Kinder vor allem in Syrien durchleiden müssten. Aber es ist klar, dass für unsere Truppen andere Regeln gelten. Insofern verbietet sich ein Vergleich mit den Aktivitäten von Geheimdiensten oder anderen Kräften. Es gilt deutsches Recht und zudem die darauf aufbauenden Einsatzregeln. Die gezielte Tötung einzelner Personen, die keine Kampfteilnehmer sind, wäre daher nicht zulässig.

(13) General Eberhard Zorn

Frage von M. O. :

Wie schnell wäre die Technik nach einem Auftrag zur Beschaffung für die Truppe verfügbar? Wie umfangreich wäre die zusätzliche Ausbildung?

Die Beschaffung und die Ausbildung des Personals erfordern einen Gesamtzeitraum von 2 Jahren.

(14) General Eberhard Zorn

Frage von Burkhard Weber:

Es gibt nach meiner Ansicht kein neues Argument, dass es rechtfertigt, den Soldaten den technisch bestmöglichen Schutz noch weiter zu verwehren.

Da stimme ich Ihnen zu.

(15) Dr. Peter Tauber

Frage von V.B.:

Staatssekretär Tauber hat in der Auftaktveranstaltung jede Zielbekämpfung abseits einer unmittelbaren Bedrohung als widerrechtlich bewertet, obwohl das humanitäre Völkerrecht und bspw die ROE bei ISAF dies vorgesehen haben. Wie ist dieser Widerspruch erklärbar ?

Da haben Sie mich offensichtlich falsch verstanden. Das habe ich nicht gesagt. Natürlich können militärische Ziele bekämpft werden. So wie ich mit einem Panzer oder Flugzeug auch militärische Ziele bekämpfe. Die Frage ist, ob und wie wir eine bewaffnete Drohne im Rahmen der RoE für die Bundeswehr einsetzen. Da hat der GI sehr deutlich gesagt, wie er sich das vorstellt.

(16) Dr. Peter Tauber

Frage von Sven Dahl:

Sehr geehrte Damen und Herren, meine persönliche Meinung zu bewaffneten Drohnen für die Bundeswehr: Ich finde es wichtig und auch sinnvoll. Kammeraden können so besser und schneller unterstützt/ geschützt werden, vor allem im Einsatz.

Danke für den Beitrag!

(17) General Eberhard Zorn

Frage von Marco Heß:

An Herrn General Zorn: Sehen Sie strategische Nachteile, sollte sich die Bundesrepublik nicht am Einsatz und der Weiterentwicklung automatisierter Waffensysteme beteiligen? Wenn ja welche?

Wir sind in all unseren Einsätzen multinational engagiert. Unsere Alliierten und Partner erwarten, dass wir uns mit modernen Systemen zum Schutz der internationalen Kontingente einbringen. Die Weiterentwicklung der Drohnen ist auch ein Zeichen für unsere Verlässlichkeit im internationalen und Bündnisrahmen.

(18) Dr. Peter Tauber

Frage von Offene Frage aus der Auftaktveranstaltung:

Weshalb benötigt die Bundeswehr überhaupt bewaffnete Drohnen? -> Man könnte auf die Unterstützung der verbündeten Kräfte zurückgreifen.

Ich finde, wir sollten in der Lage sein, unsere eigenen Kräfte selbst zu schützen. Natürlich helfen sich die Verbündeten in den Einsätzen, aber was passiert, wenn keine Luftunterstützung durch andere möglich ist, aber ein deutscher Konvoi in einen Hinterhalt fährt?

(19) General Eberhard Zorn

Frage von Pilot:

Guten Tag, ist es angedacht bewaffnete Drohnen für das Heer zu beschaffen oder wird hier rein über die Beschaffung bei der Luftwaffe nachgedacht?

Die Piloten für die Drohnen werden von der Luftwaffe gestellt. Zunächst geht es um die Drohne HERON TP, die wir vertraglich von unserem Partner ISRAEL für die Auslandseinsätze leasen. Auf längere Sicht wollen wir die EURODROHNE multinational beschaffen. Diese Systeme werden der Luftwaffe zugeordnet.

(20) Dr. Peter Tauber

Frage von Börgers, Dieter:

Sehr geehrte Herren, nach meinem Kenntnisstand haben alle bedeutenden NATO-Nationen bis auf Deutschland waffenträger-fähige Drohnen. Auch der angesprochene Kamerad aus besagtem FAZ-Artikel hat sehr ausgewogen formuliert. Ist es nicht die Pflicht des Parlaments, für bestmöglichen Schutz zu sorgen?

Weil wir überzeugt sind, dass eine bewaffnete Drohne ein wirksamer zusätzlicher Schutz ist, möchten wir das der Truppe zur Verfügung stellen und bitten das Parlament um Unterstützung. Dazu gehört dann übrigens auch eine gute Ausbildung. Ohne die nutzt die modernste Ausrüstung nichts.

(21) Dr. Peter Tauber

Frage von ninja:

Handelt es sich bei möglichen im Anschluss an die Debatte und einen Parlamentsbeschluss folgenden Beschaffung von bewaffneten Drohnen um eigene bzw. Europäische Muster wie die EURO MALE oder stehen bis jetzt auch Drohnen aus bisherigen Bezugsländern wie den USA oder Israel zur Debatte? Danke :)

Ziel ist es zunächst, die bereits als Aufklärungsdrohne eingesetzte HERON TP zu bewaffnen. Darüber hinaus wollen wir gemeinsam in Europa eine Drohne entwickeln, die so genannte Eurodrohne. Andere Nationen werden diese auf jeden Fall bewaffnen. Wir müssen uns auch dann wieder entscheiden, ob wir sie auch mit dieser Fähigkeiten einsetzen oder "nur" zur Aufklärung.

(22) General Eberhard Zorn

Frage von Ingo Claus Peter:

Wäre es möglich eine Drohne im Rahmen von verschiedenen RoE zu sharen ? Also die Missionszuordnung und damit das geltende Rechtsregime zu wechseln ?

Drohneinsätze unter deutscher Führung unterliegen dem Mandat des Deutschen Bundestages, entsprechend leiten sich die RoE ab. In einem gemeinsamen Einsatzraum ist es durchaus vorstellbar, dass andere Nationen mit ihren nationalen RoE eigene Drohnen einsetzen.

(23) Moderation

Der Chat ist gut angelaufen. Es kommen immer mehr Fragen rein. Vielen Dank für die rege Beteiligung! Wir sind gespannt auf Ihre weiteren Fragen.

(24) Dr. Peter Tauber

Frage von S. Kenji:

Kein Vorgehen von Geheimdiensten, sondern die offizielle Agenda des USA Militärs über der in Deutschland stehenden Basis in Ramstein. In diesem Sinne ist es also deutsches Recht Zivilisten zu schaden. Anders kann ich mir das nicht erklären. Der Einsatz von dem ich spreche ist in Afghanistan.

Das ist falsch. Die Drohne wird wie ein Panzer oder ein Flugzeug nur gegen Kombattanten eingesetzt. Übrigens empfehle ich da das Interview aus der FAS von gestern mit dem Drohnenpiloten. Mit einer bewaffneten Drohne hätten die zivilen Opfer beim Vorfall am Kundus-Fluss wahrscheinlich vermieden werden können. Die Schlussfolgerung ist also genau umgekehrt: Mit der bewaffneten Drohne können zivile Opfer vermieden werden.

(25) General Eberhard Zorn

Frage von bootfahrer:

Eine Nachfrage zur Antwort des GI auf die Frage von Marco Heß: Handelt es sich bei der jetzt debattierten Bewaffnung von Drohnen also um den Beginn der Entwicklung automatisierter Waffensysteme? Die Antwort des GI legt genau das nahe.

Unser Ansatz ist bei den Heron TP wie auch bei den künftigen Eurodrohnen, dass über deren Einsatz immer ein Mensch entscheidet. Es wird keine vollautomatischen Systeme geben.

(26) Dr. Peter Tauber

Frage von Michael Nann:

(02/02) Eine christliche Ethik vertritt allerdings einen Vorrang des Zivilen. Müssten wir nicht viel mehr investieren in die Prävention, in andere Instrumente, um Kriege zu vermeiden, als in die Kriegsführung selbst? Dies ist für mich ebenfalls eine ethische Frage.

Das ist kein Widerspruch. Wir investieren als Bund so viel wie noch nie in die Entwicklungszusammenarbeit. Ich erlebe, dass die internationale Zusammenarbeit mit dem vernetzten Ansatz wirklich gut ist. Und darum

müssen wir da noch mehr tun. Aber in der Frage, die zur Entscheidung ansteht, geht es darum nicht. Wenn all das nicht funktioniert, dann braucht es Soldatinnen und Soldaten, die bereit sind, für unsere Freiheit und Werte den Kopf hinzuhalten. Und dafür müssen Sie ausgerüstet sein.

(27) General Eberhard Zorn

Frage von M. O. :

Würde eine Beschaffung von Drohnen zu einer Reduzierung anderer luftgebundener Einsatzmittel führen?

Zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Das Fähigkeitsprofil sieht bis 2031 weiterhin bemannte Systeme vor. Darüber hinaus wird im Zukunftssystem FCAS weiterhin bemannt geflogen.

(28) Dr. Peter Tauber

Frage von S. Kenji:

Von welchem Firma/Konzern werden die Drohnen und/oder Drohnenteile hergestellt, bzw. in welchem Land?

Es geht um die HERON TP, ein israelisches Produkt. Mittelfristig planen die europäischen Nationen die Entwicklung einer gemeinsamen Drohne, die dann auch in Europa gemeinsam entwickelt und produziert wird.

(29) Dr. Peter Tauber

Frage von Kuczynski:

Habe ich das richtig verstanden das die aktuelle Debatte sich ausschließlich auf die Heron TP bezieht und bei Einführung einer Eurodrohne nochmals vorgenommen muss? Ist keine allgemein , für alle Drohnen, gültige Abstimmung möglich??

Das ist nicht möglich, weil das Parlament jedes Mal in einer entsprechenden Vorlage über eine Beschaffung abstimmen muss. Es kommt also immer auf die Mehrheitsverhältnisse im Parlament an. Vor allem, wenn es um die Beschaffung eines neuen Systems geht.

(30) General Eberhard Zorn

Frage von Brinkmann:

Warum ist die Operation einer Drohne in Deutschland für die Bundeswehr wesentlich komplizierter und strenger reguliert als für Zivilisten. Kurz um (unbewaffnete Aufklärung) kleine und mittlere Drohnen. Warum kämpfen wir mit dem LufABw um Restriktionen die es zivil gar nicht gibt.

Wir sprechen hier über Drohnen wie HERON oder EURODROHNE, die im Bereich der allgemeinen Luftfahrt eine Akkreditierung brauchen. Die "kleinen" Drohnen, die Sie im Elektronikmarkt erwerben können, fallen nicht darunter. Hier ist der Luftraum anders zugeordnet. Solche kleinen Drohnen nutzt die Bundeswehr ebenfalls zu Aufklärungszwecken.

(31) Dr. Peter Tauber

Frage von Heinz-Joachim Heib:

Herr Dr. Tauber, Herr General Zorn, warum sind wir immer bei einer notwendigen Modernisierung oder Beschaffung zu spät dran. Wer ist daran schuld : Die Militärs, das Bundeswehr-Beschaffungsamt, die Politik, oder liegt es an uns selbst an der Gesellschaft.

"Einer trage des anderen Last..." ;-)) Da gibt es leider keine einfache Antwort. Lange Zeit hat die Politik der Bundeswehr nicht die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt. Jetzt müssen aber die Ämter und Behörden damit auch arbeiten. Und unsere Gesellschaft sollte die Truppe auch ideell weiter unterstützen, so wie man das ja zum Glück auch vielfach erlebt.

(32) Moderation

Halbzeit! Noch 30 Minuten. Weiter so! Wir freuen uns auf Ihre nächsten Beiträge.

(33) General Eberhard Zorn

Frage von Jasper:

Wird es eine neue Ausbildung zum Drohnenpiloten geben, oder gibt es eine zusätzliche Schulung für die aktuellen (Drohnen) Piloten? Wie lange dauert diese?

Wir bringen heute schon zum Piloten ausgebildete Soldatinnen und Soldaten in eine Fortbildung zum Drohnenpiloten in Israel. Damit können wir dann die HERON Drohnen steuern. Für die Zukunft wird es eine eigene Laufbahn und Ausbildung für die EURODROHNE geben.

(34) General Eberhard Zorn

Frage von Franz Wolf:

Die derzeitige Diskussion betrifft hauptsächlich große Drohnen. Gibt es eigentlich Planungen für eine taktische Drohnenkompanie, die in jedes Kampftruppenbataillon eingegliedert werden kann. Mit solchen Drohnen in Schwärmen mit einer Traglast von einigen kg könnte man doch den Gegner gezielt abnutzen

Derartige Strukturplanungen sind noch nicht Gegenstand unseres Fähigkeitsprofils.

(35) Dr. Peter Tauber

Frage von Elsa Rassbach:

Hat das BMVg die 5-Stündigen Aussage in NSA-Untersuchungsausschuss des ehemaligen US- Sensor-Operator Brandon Bryant? Er hat lange beschrieben, dass das Waffensystem selbst fehlerhaft funktioniert wegen z.B Ermittlung durch Metadaten usw. Konflikten in Teams wie Heather in National Bird beschreibt.

Ich kenne den Bericht nicht. Allerdings wollen wir kein amerikanisches System beschaffen und durch geeignete Verfahren wird sichergestellt, dass solche Fehler minimiert oder ausgeschlossen werden. Die

Fehlerquote beim Einsatz anderer Systeme wird nicht geringer sein.

(36) Moderation

Übrigens: Alle Antworten auf Fragen, die im Livechat nicht beantwortet werden konnten, erscheinen später auf www.bmvg.de (#Drohnendebatte2020). Falls Sie noch eine weitere Frage haben, können Sie diese also gern stellen.

(37) General Eberhard Zorn

Frage von Pascal:

Gibt eigentlich irgendeinen Nachteil, wenn man eine Bombe/Rakete von einer Drohne abfeuert, statt von einen „herkömmlichen“ Jagdbomber? -< Der Pilot kann das Ziel besser/länger beobachten und dann eine geeignete Maßnahme einleiten.

Gerade die Tatsache, dass man mit einer Drohne viel länger ein "pattern of life" erstellen und ein Ziel viel länger beobachten und bewerten kann, ist der wesentliche Vorteil dieser Systeme gegenüber bemannten Aufklärungs-/Kampfflugzeugen. Letztere haben in der Regel eine deutlich kürzere Verweildauer über dem Zielraum:

(38) Dr. Peter Tauber

Frage von Morpheus:

In wie fern trägt das Aufrüsten und die Beschaffung neuer Waffen und Waffentechnologien für den Frieden bei?

"Frieden ist das Ergebnis von Stärke nicht von Schwäche. Es heißt der Wirklichkeit ins Auge zu schauen und nicht an falsche Hoffnungen zu glauben." Ronald Reagan. So oder so ähnlich hat es der US-Präsident formuliert. Das Ende des Kalten Krieges gab ihm Recht.

(39) Dr. Peter Tauber

Frage von Runne:

Zunächst finde ich die Diskussionsreihe des BMVg super! Das Thema wird öffentlich diskutiert u. das ist gut so - super! Es ist wichtig, dass die Bundeswehr mit eine bewaffneten Drohne ausgestattet wird. Wir können uns nicht immer auf andere Nationen abstützen.

Ich freue mich, dass Sie sich Zeit nehmen und dabei sind. Es ist wirklich ein wichtiges Thema und man kann kontrovers diskutieren.

(40) Dr. Peter Tauber

Frage von S. Kenji:

Ich bin in Kontakt mit Sonia Kennebeck Regisseurin, die National Bird gedreht hat. Mehrere Ex-Piloten der

USA Drohnen Einsatzes berichten darüber, dass fast ausschließlich Zivilisten getroffen wurden, da nur die Tötungszahlen der Piloten zählten. Wie lautet ihre Vorgehensweise um das zu verhindern?

Nach deutschem Recht können und dürfen Zivilisten keine Ziele militärischer Operationen sein. Das ist weder mit Drohnen, noch mit Panzern erlaubt! Ich teile ihren kritischen Blick auf manche Einsätze unter US-Administration (und hier muss man nochmal unterscheiden zwischen Militär und Geheimdienst), aber das ist wirklich keine Vergleichsreferenz für uns.

(41) General Eberhard Zorn

Frage von Tobi1982 :

Wie soll der Ausbildungsstand an der Bewaffnung sichergestellt werden? Heron TP soll nur in Israel und den Einsatzländern geflogen. Fliegen in Deutschland aufgrund fehlender Lizenz nicht möglich. Ausbildung am Simulator alleine reicht sicher nicht. Wie können die Crews z.B. mit dem Heer üben?

Die HERON Ausbildung findet in der Tat nur in ISRAEL statt. Das Heer verfügt am Boden nur über die JTACs als Verbindungsorgane. Über diese wird dann Feuerunterstützung organisiert. Letztlich ist es für den anfordernden Truppenteil unerheblich, von wo die Feuerunterstützung geleistet wird.

(42) General Eberhard Zorn

Frage von Kuczynski:

In welcher Stärke ist es geplant Drohnen zu beschaffen?

Wir wollen 21 EURODROHNEN beschaffen.

(43) Dr. Peter Tauber

Frage von Sabrina L.:

Haben Sie vor, sich im Rahmen der Debatte auch mit Organisationen wie der Stopp Air Base Ramstein Kampagne auszutauschen, die sich kritisch in einem immer größer werdenden Protest mit den Risiken von Kampfdrohnen auseinandersetzen?

Ich beantworte alle Briefe und Beiträge und diskutiere das Thema wo ich kann. Voraussetzung ist aber eine sachliche Ebene. Der Begriff "Kampfdrohne" ist so ein Begriff, der ein völlig falsches Bild stellt. Nicht die Drohne kämpft, sondern da sitzt ein Mensch oder sogar mehrere, die entscheiden.

(44) Dr. Peter Tauber

Frage von Claudia Markwald :

Sehr geehrte Herren, nehmen an dieser Diskussion Parlamentarier teil, um sich im Anschluss eine Meinung zu bilden?

Ich denke, die Abgeordneten kennen hier die meisten Argumente und haben wahrscheinlich viel zu tun. Vielleicht ist aber einer unter einem Pseudonym dabei. Ich habe da so einen Verdacht.... ;-)

(45) General Eberhard Zorn

Frage von Brinkmann:

Bezugnehmend auf die Piloten und die Verwendung. Ist ein Betrieb zur Übung in Deutschland und damit eine Drohne im Eigentum Deutschlands überhaupt vorgesehen? Oder wird weiter geleast? Was ist mit Heer und Marine bzgl. Drohnen Beschaffung und betrieb.

Erst die EURODROHNE wird in unseren Besitz übergehen. Sie wird multinational beschafft. Über die Stationierung ist noch nicht abschließend entschieden. Diese Drohne wird durch die Luftwaffe betrieben. Heer und Marine werden Drohnen dieser Kategorie nicht erhalten.

(46) Dr. Peter Tauber

Frage von Kuczynski:

Sehr geehrter Herr Tauber. Das die Beschaffung einzelnd abgestimmt muss erscheint mir plausibel allerdings nicht die Frage ob die neue Drohne auch bewaffnet werden darf wenn es vorher für die Heron TP genehmigt wurde.

Für die neue Drohne muss dann auch die passende Bewaffnung beschafft werden und die Drohnenpiloten müssen ausgebildet werden. Dafür muss das Parlament erneut das Geld bereitstellen. Aber ich denke, wenn es diesmal eine positive Entscheidung gibt, dann wird es bei der Eurodrohne ähnlich diskutiert. Es hängt aber wie gesagt von den parlamentarischen Mehrheiten ab.

(47) General Eberhard Zorn

Frage von Carsten Weißenborn:

Sehr geehrter Herr General, sehr geehrter Herr StS, in den Medien war zu lesen, dass die HERON TP, entgegen ursprünglicher Planungen, nicht für den Inlandeinsatz konfiguriert werden soll. Warum ist dies nicht mehr geplant, bzw. gibt es im Rahmen der LV Alternativen?

Die HERON TP wird nur für Afghanistan und Mali geleast, eine Nutzung im Rahmen LV BV ist absehbar nicht vorgesehen.

(48) Dr. Peter Tauber

Tippfehler dürfen übrigens behalten werden. Ich versuche so viele Fragen wie möglich zu beantworten.

(49) Dr. Peter Tauber

Frage von Pilot:

Meine Persönliche Meinung zu dem Thema ist, das es längst überfällig ist, das Deutschland bewaffnete

Drohnen bekommt. Kosteneffizienter als jeder Kampffjet, Ökologischer da weniger Sprit benötigt wird und dabei ohne ein Besatzungsmitglied zu gefährden.

Das mit der Frage der Ökologie merke ich mir für die Grünen! ;-) Danke für den Beitrag.

(50) General Eberhard Zorn

Frage von Frank Richert:

Wenn es zu keinem Einsatz von bewaffneten Drohnen für die Bundeswehr kommt, ist es dann vorgesehen Angemessene schwerere Waffen in die Konfliktgebiete einzubringen?

Das ist immer das Ergebnis einer Beurteilung der Sicherheits- und Bedrohungslage. Aktuell planen wir in keinem unserer Einsätze die Verlegung schwerer Waffensysteme.

(51) Dr. Peter Tauber

Frage von Lars König:

Schafft eine zusätzliche Waffe tatsächlich mehr Frieden oder wir damit eher (vermutlich ungewollt) das Gegenteil erreicht? Dass Herr Dr. Tauber sich hier in diesem Chat auf eine Äußerung von Ronald Reagan stützt, ist sehr enttäuschend. Wie wäre es mit einem Zitat von Mahatma Ghandi?

Also ich kann sagen, dass ich ganz froh bin, im freien Teil Deutschlands aufgewachsen zu sein. Dass die Bundesrepublik frei war, lag eben an den Amerikanern..... Insofern sehen Sie es mir nach!

(52) Dr. Peter Tauber

Frage von Sven Dahl:

wie lange wird es dauern bis wir eine Entscheidung vom Parlament haben? ich denke der Chat ist mehr als positiv.

Ich höre aus dem Parlament, dass die meisten Abgeordneten eine Entscheidung im Laufe dieses Jahres wollen. Aber auch hier geht Genauigkeit vor Schnelligkeit.

(53) General Eberhard Zorn

Frage von Elsa Rassbach:

Laut Militärs der USA und UK sind Fehler nicht nur völkerrechtswidrigen Einsatz, sondern weil sie nicht genau ermitteln können, wen sie töten -- Probleme mit Metadata, bei schwere Erkennung der Gesichter, Differenzen in den Teams. Werden BW-Kampfdrohnen aus Jagel oder aus Israel gesteuert?

Derzeit steuern wir alle unsere Heron Aufklärungsdrohnen (unbewaffnet) aus den Einsatzgebieten heraus, in Afghanistan aus Mazar e Sharif, in Mali aus Gao. Dies wäre auch bei bewaffneten Drohnen der Fall, das sieht unser deutsches Einsatzkonzept vor.

(54) Dr. Peter Tauber

Frage von Tobias:

Sehr geehrter Herr Staatssekretär, sehr geehrter Herr General, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen. Ich persönlich glaube, dass wir diese längst überfällige Debatte 10 Jahre zu spät führen. Was ist Ihre Haltung zu autonomen Systemen, die ja den nächsten Schritt darstellen würden?

Ich finde es wichtig, dass am Ende ein Mensch entscheidet. Wir sollten in der Bundeswehr keine autonomen System einführen, aber wir müssen natürlich darüber reden, wie wir unsere Soldaten vor möglichen autonomen Systemen feindlicher Mächte schützen.

(55) Moderation

Noch 15 Minuten! Sollten Sie den Beginn des Chats verpasst haben – kein Problem: Das Protokoll des Livechats gibt's später auf www.bmvg.de.

(56) Dr. Peter Tauber

Frage von Thomas Gerlach:

Herr General, Herr Staatssekretär, wird die deutsche/europäische Industrie in der Lage sein, entsprechende Drohnen zu bauen oder sind wir wieder auf externe Zulieferer angewiesen? Danke für Ihre Antwort. Beste Grüße aus Hessen.

Da bin ich hoffnungsfroh.

(57) General Eberhard Zorn

Frage von Brinkmann:

Warum gibt es keine TSK übergeordnete Institution zur Beschaffung und Planung von Drohnen in die Bw. Jeder kocht sein eigenes Süppchen und die TSKs lernen nicht voneinander usw. Probleme mit einer zentralen Stelle zum Thema Drohnenbeschaffung umgehen. Vor allem bzgl. Integration in den Luftraum.

Alle Beschaffungen werden über das Planungsamt zentral gesteuert, dort laufen die Einzelplanungen der Teilstreitkräfte zusammen und werden dort koordiniert. Die Beschaffung selbst erfolgt dann über das Bundesamt in Koblenz.

(58) Dr. Peter Tauber

Frage von Marco Berner:

Herr Dr. Tauber, worauf basiert Ihre Annahme, dass der Einsatz bewaffneter Drohnen den Schutz der Zivilbevölkerung erhöht und Kollateralschäden vermieden werden können? Gibt es hierzu stichhaltige Untersuchungen oder Erfahrungswerte verbündeter Streitkräfte?

Ich finde den Verweis auf den Vorfall in Kundus hilfreich. Fragen Sie sich, ob mit einer bewaffneten Drohne, die die Lage über Stunden hätte überwachen können, nicht andere Entscheidungen möglich gewesen

wären, als sie aufgrund der nur kurzen Zeit zur Verfügung stehenden Flugzeuge vorhanden waren. Es geht darüber hinaus um mehr als Technik. Es geht auch um eine gute Ausbildung. Bei der Drohne entscheidet zudem nicht nur der Pilot, sondern im Zweifel hat er einen Rechtsberater neben sich sitzen....

(59) Dr. Peter Tauber

Frage von Benedikt Muggenthaler:

Ich bin selbst Soldat und wäre begeistert dieses Waffensystem bei uns zu wissen. Bitte überzeugen Sie Ihre Kollegen davon, dass diese Anschaffung dringend notwendig ist, um das Leben unserer Soldaten zu schonen und zu schützen! Das GG und die RoE gewährleisten den verantwortungsvollen Umgang. MkG

Auftrag verstanden.

(60) General Eberhard Zorn

Frage von M. O. :

Sind bereits jetzt noch weitere Anwendungsbereiche (abgesehen von Aufklärung und Verteidigung) der Drohnentechnik absehbar? Wenn ja, welche? Z.B. Sanitätsdienst?

Für die Bundeswehr sind Aufklärung, Verteidigung und Schutz die Anwendungsbereiche. Langfristig sind für mich aber auch logistische Leistungen denkbar.

(61) Moderation

Noch 10 Minuten – der Countdown läuft!

(62) General Eberhard Zorn

Frage von Patrick Müller:

Wie sicher halten Sie die Drohnen in Hinsicht auf Hackerangriffe? Könnten Drohnen übernommen werden?

Die Drohnen sind systemseitig so gehärtet, dass sie Hackerangriffen widerstanden. Die Aktualisierung der Software und Härtung der Hardware soll auch in der Zukunft dafür sorgen, solchen Angriffen vorzubeugen.

(63) Dr. Peter Tauber

Frage von Morpheus:

Edward Snowden hat aufgezeigt, dass das Töten per Knopfdruck einfacher ist und somit die Hemmschwelle sinkt den Abzug zu betätigen, weshalb es wiederholt zu zivilen Opfern gekommen sei. Wird die Bundeswehr ein unabhängiges Ethik Komitee berufen, die solche gezielten Tötungen dann untersuchen?

Da widerspreche ich. Wir haben Drohnenpiloten, die an PTBS erkranken, auch wenn sie "nur" eine Aufklärungsdrohne lenken. Außerdem wissen die Piloten sehr wohl, dass sie Menschen beobachten und

das kein Computerspiel ist. Die Drohne darf nur gegen legitime militärische Ziele eingesetzt werden.

(64) Dr. Peter Tauber

Frage von Pascal:

Sehr geehrter Herr Zorn, sehr geehrter Herr Tauber, sind auch gezielte Tötungsmissionen durch deutsche Drohnen vorgesehen. Selbstverständlich muss in jedem Fall individuell entschieden werden ob und wie ein Beschuss möglich ist, aber ist diese Anwendungsart generell möglich?

Nein.

(65) General Eberhard Zorn

Frage von Götttsch:

Welche Bewaffnung soll die Drohne denn genau bekommen? Oder deckt auch diese das komplette Bewaffnungsspektrum ab, sprich Iris-T, GBU, Taurus etc.?

Für die EURODROHNE sind BRIMSTONE 3 und GBU 49 vorgesehen.
Bei der HERON TP würden wir auf die ISR Systeme zurückgreifen.

(66) Dr. Peter Tauber

Frage von Michael Nann:

Ich hoffe, dass Sie tatsächlich eine „breite gesellschaftliche Debatte“ angestoßen haben. Allerdings haben in der Diskussion am 11.05. im BMVg Perspektiven wie die der Friedens- und Konfliktforschung komplett gefehlt. Werden diese in weiteren Veranstaltungen vertreten sein?

Die Friedensbewegung war beteiligt. Peter Becker, Vereinigung für Friedensrecht, saß auf dem Podium. Ich diskutiere diese Fragen übrigens auch mit Freunden aus der Kirche sehr intensiv.

(67) Dr. Peter Tauber

Frage von Noah Mihan:

Glauben Sie das die neue Wehrbeauftragte diesen Kurs mitgeht? Im Gegensatz zu Hans-Peter Bartels und Johannes Kahrs ist Eva Högl eine eher links gerichtete Politikerin die einen Kurs des Friedens bevorzugt. Mit anderen Worten: Kürzung des Wehretats

Ich freue mich, wenn die neue Wehrbeauftragte sich Zeit nimmt für die Soldatinnen und Soldaten und in dieser Frage genau zuhört.

(68) General Eberhard Zorn

Frage von PaNi:

Hallo, wenn die Drohnen beschaffen und eingeführt werden, wird dann möglicherweise in anderen Schutzrüstungen gespart?

Nein, der Schutz unserer Soldaten genießt unverändert hohe Priorität. Hier sparen wir nichts ein. Das gilt für individuelle Schutzrüstung genau so wie für geschützte Fahrzeuge.

(69) Dr. Peter Tauber

Frage von Andreas Schüller:

Für Angriffe mit Drohnen sind relevante Vorschriften des humanitären Völkerrechts unter Juristen umstritten. Gerichte haben Rechtspositionen des BMVg zurückgewiesen. Wie wollen Sie sicherstellen, dass Piloten sich im Einsatz nicht strafbar machen wenn die Rechtslage so unklar ist?

Ich kann nicht erkennen, dass die Rechtslage unklar ist. Komplex ist nicht unklar. Die Piloten erhalten zudem klare Einsatzregeln.

(70) General Eberhard Zorn

Frage von Burkhard Weber:

Wenn HERON TP nicht für LV/BV vorgesehen ist, gibt es dann nicht eine Fähigkeitslücke jenseits der bislang vorhandenen luftgestützten Aufklärungsfähigkeiten. LUNA u. KZO? Kann man es sich tatsächlich noch erlauben, Systeme zu beschaffen, die nicht das ganze Einsatzspektrum abdecken?

Diese Fähigkeitslücke wird durch die EURODROHNE geschlossen. D.h. die HERON ist als Zwischenlösung zu verstehen.

(71) Dr. Peter Tauber

Frage von Sebastian Schürmann:

Guten Tag, vielen dank für diese öffentliche Diskussion, denn hier sieht man das viele Menschen den Einsatz von solchen Waffensystemen nicht verstehen. Das ist auch kein Vorwurf, denn wie soll man davon was verstehen wenn die Bundeswehr nicht Transparent sein kein.

Alle Argumente und die Fakten kann man ja ganz gut nachlesen, wenn man möchte. Danke für Ihren Beitrag und die Offenheit.

(72) Dr. Peter Tauber

Frage von Tobi1982 :

An Herrn Staatssekretär Tauber: wäre die Union bei einer potentiellen Abstimmung im Bundestag gewillt, die Beschaffung der Bewaffnung auch gegen den Widerstand der SPD mit den Stimmen von FDP und AFD ZU beschließen?

Die Koalition wird das gemeinsam entscheiden, so wie sie gemeinsam die massiven Erhöhungen des Wehretats in den letzten Jahren beschlossen hat.

(73) Dr. Peter Tauber

Frage von Iara:

Gibt es deutsche Drohnenhersteller, sodass der Einsatz von Drohnen auch unserer Wirtschaft zugute kommen kann?

Da sollten wir europäischer denken.... Stichwort Eurodrohne.

(74) General Eberhard Zorn

Frage von Axel Wingefeld:

Huhu und Grüße aus Schotten, welche EU-Länder verfügen eigentlich heute schon über solche bewaffneten Systeme?

Weltweit nutzen 30 Länder bereits bewaffnete Drohnen, in Europa zum Beispiel Frankreich, Niederlande, Serbien, Großbritannien, Italien, Spanien.

(75) Dr. Peter Tauber

Vielen Dank für die Anregung und das Zuhören. Ich bin mir klar darüber, dass man nicht alle überzeugen kann, aber darum geht es auch nicht. Wir setzen die Debatte fort. Zum Beispiel am 25. und 26. Mai im Deutschen Bundestag zu taktischen Fragen. Ich persönlich bin noch in zwei Vorlesungen der Uni Regensburg und der Uni BW München zu Gast! Oder natürlich in sozialen Netzwerken auf meinen Kanälen auf Twitter und Instagram. Ich melde mich ab.

(76) General Eberhard Zorn

Liebe Chat Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Zeit ging rasend schnell vorüber. Ich danke Ihnen für Ihre zahlreichen differenzierten Fragen, Ihr Interesse ist beeindruckend und zeigt, wie gut es ist, dass wir dieses Diskussionsformat genutzt haben. Leider ruft mich schon wieder der nächste Termin, Ihre noch nicht beantworteten Fragen beantwortet unser Team im Nachgang.

Ihnen alles Gute und vielen Dank für Ihr Interesse.

Bleiben Sie gesund.

Ihr Eberhard Zorn

(77) Moderation

Vielen Dank für Ihr Interesse und die aktive Teilnahme am Livechat. Wir hoffen, dass viele Ihrer Fragen geklärt werden konnten. Keine Sorge: Alle Antworten auf Fragen, die im Livechat nicht beantwortet werden

konnten, und das Protokoll des Livechats erscheinen später auf www.bmvg.de zur #Drohnendebatte2020.

Und wir danken noch einmal allen Beteiligten, dass sie sich an die Netiquette gehalten und faire Fragen gestellt haben. Eine tolle Diskussionskultur!
